

Magic Wonderland

Von X-Breakgirl

Kapitel 32:

"Runter!"

Break spürt einen kräftigen Stoß im Rücken, der ihn aus der Schusslinie befördert. Er stürzt nach vorn, dicht neben seinen Füßen reißt der Energiestrahler ein mehrere Meter tiefes Loch auf.

"Das war knapp." Break richtet sich langsam wieder auf. "Rayne, wenn du nicht..." Er verstummt, als er den jungen Mann ein Stück entfernt liegen sieht.

Rayne's Kleidung ist geschwärzt und qualmt.

"Es hat ihn erwischt - der Angriff, der mich treffen sollte..."

Klick

"Da siehst du, was mit Leuten geschieht, die dir nahe kommen." Leo war neben ihm getreten und richtet eine Pistole auf seinen Kopf. "Dieser junge Mann könnte noch am Leben sein, hätte er nicht versucht, dir zu helfen."

"Sie können mir keine Schuldgefühle einreden, Lord Glen! Ich war es nicht, der seinen Chain von der Leine gelassen hat." Break blickt über die Schulter zu Leo auf. "Sie allein sind für seinen Tod verantwortlich."

"Sarah wird etwas anderes glauben. Sie wird von mir erfahren, dass ihr Freund auf der Suche nach einem Ausgang in den Kampf zwischen dir und Cheshire geriet und umgekommen ist." Leo holt ein paar massive Handfesseln hervor und wirft sie dem Weißhaarigen in den Schoß. "Leg sie dir an", fordert er Break auf, während er den Hahn seiner Waffe spannt. "Du wirst jetzt mit mir kommen - freiwillig oder ich lasse dich von Jabberwock zu Rufus schaffen."

"Anscheinend haben sie vergessen, dass ich einen Vertrag mit dem Chainkiller Mad Hatter eingegangen bin." Break steht langsam auf. "Ich brauche ihn nur zu rufen..."

"Das hättest du schon längst getan, wenn du es wolltest", unterbricht Leo ihn. "Ich weiß, was mit dir geschieht, wenn du seine Kraft benutzt. Also warum ersparst du uns nicht deine würdelose Verzweiflungstat?"

"Würdelos? Warum sollte er nicht alles versuchen, um sein Leben zu retten?"

Die Stimme lässt Break und Leo zur Seite blicken - Rayne steht ein Stück entfernt. In der Hand hält er Breaks Schwert, der Weißhaarige hatte es verloren, als er von ihm zu Boden gestoßen worden war.

"Du lebst noch?" Überrascht wendet Leo sich ihm zu. "Ich habe gesehen, wie du von Jabberwocks Angriff getroffen wurdest. Wie konntest du das überstehen? Wer bist du?"

"Ich bin..." Rayne macht einen Schritt vorwärts und gerät ins Stolpern.

"Er sieht gar nicht gut aus - aber das ist wohl kein Wunder nach einem Angriff von Lord Glens Chain. Allerdings ist es wirklich erstaunlich, dass er sich überhaupt noch auf den

Beinen halten kann - Hoppla."

Rayne hatte Leo's Handgelenk ergriffen, um ihn am Gebrauch der Waffe zu hindern. "Break! Komm hierher und hol dir dein Schwert! Und dann beeil dich und verschwinde endlich!"

"Du gehst nirgendwohin, Hatter! Jabberwock, schnapp ihn dir!"

"Das wird dein Chain nicht können, Lord der Baskervilles." Der Wolf war erschienen, hatte Jabberwock an seinem langen Hals gepackt und zu Fall gebracht. Mit seinen vier Pfoten hält er ihn nun am Boden fest.

"Wie es scheint, hat sich ihre Situation zum schlechten gewandelt, Lord Glen." Auf Breaks Gesicht ist ein breites Lächeln erschienen. "Vielleicht haben sie ja beim nächsten Versuch, wenn sie mich fangen wollen, mehr Glück."

"Sie sind immer noch nicht wieder rausgekommen." Sarah schaut besorgt zum Eingang des Spiegellabyrinths. "Hoffentlich ist mit Rayne alles in Ordnung."

"Es geht ihm gut", versichert Sharon ihr. "Er ist jetzt bei Break - nachdem er von euch getrennt wurde, hat sein Weg ihn dorthin geführt, wo Break sich um Cheshire gekümmert hat."

"Und was ist mit der Tussi? Die ist doch mit Seaweed-Head und dem anderen Typen reingegangen, um den Clown zu finden", wirft Alice ein. "Und die können ihn ja auch überhaupt nicht leiden."

"Alice."

"Was?" Das braunhaarige Mädchen wirft Oz einen Blick zu. "Ich sag doch nur, wie es ist."

"Du könntest aber auch einfach mal den Mund halten", mischt Echo sich ein.

"Wie bitte?" Mit hochgezogenen Augenbrauen wendet Alice sich ihr zu. "Hab ich dich etwa nach deiner Meinung gefragt?"

"Wenn ich etwas sagen will, tu ich das", erwidert Echo. "Nur weil dir das nicht gefällt, muss ich nicht..."

"Sharon?" Sarah lenkt ihre Aufmerksamkeit von den beiden Streitenden zu dem anderen Mädchen. "Wie konntest du sehen, was im Spiegelland vorgeht? Besitzt du auch einen Chain?"

"So ist es", bestätigt Sharon. "Ich habe Eques in Breaks Schatten geschickt, seit er das Spiegelland betreten hat. In dem Fall, wo es notwendig geworden wäre, hätte ich ihn schnell von dort wegholen können. Aber das brauche ich wohl nicht zu tun."

"Warum nicht?"

"Weil der Wolf, über den du und Break in der Bibliothek der Universität Informationen gesucht habt, dort erschienen ist. Er hat den Kampf gegen den Chain von Lord Glen aufgenommen und scheint ihn tatsächlich besiegen zu können. Du brauchst dir also keine Sorgen machen."

"Vermutlich hat sie Recht. Dieser Wolf hat uns ja auch schon geholfen - und jetzt wird er Break und Rayne ebenfalls retten. Ich wünschte nur, ich wüsste mehr über ihn..."

"Break!" Rayne zittert vor Anstrengung, während er darum kämpft, Leos Arm weiter festzuhalten. "Geh doch endlich!"

"Ohne dich? Was würde Miss Sarah wohl dazu sagen?" Break klopft mit der Schwertscheide auf seine rechte Schulter. "Außerdem bin ich nicht so ein Mensch, der einfach jemanden in einer gefährlichen Situation zurücklassen würde. Halt ihn nur noch einen Moment fest, bis ich ihm die Pistole abgenommen habe."

"Wenn du glaubst, dass ich dir meine Waffe einfach gebe, liegst du falsch!" Leo befreit

sich mit einem heftigen Ruck und schwenkt den Lauf herum, drückt den Abzug durch. Rayne stolpert zurück und fällt auf die Knie - und der Wolf gibt ein schrilles Heulen von sich. Als Break sich zu ihm umdreht, sieht er zu seinem Schrecken, dass es Jabberwock mit seinem langen Hals gelungen war, sich in die Schulter seines Gegners zu verbeißen.